

Detailliertes Inhaltsverzeichnis

Vorwort	i
Kursorisches Inhaltsverzeichnis	
Allgemeine Einleitung	1
1 Zur Überlieferung des mhd. <i>Prosa-Lancelot</i> , insbesondere des <i>eigentlichen Lancelot</i> (PL I)	1
2 Die Überlieferung des frz. <i>Lancelot en prose</i>	8
Teil I „Die zweite Reise nach Sorelois“	
I A Textteil: Vergleich von PL (Kluge, S. 482-535) mit der Handschrift O [B. N. 751] (fol 144 ^{vb} -fol. 169 ^{vb})	13
Einleitung	13
1 Die Überlieferung der „Deuxième voyage en Sorelois“	13
2 Beschreibung und Klassifikation der Handschrift O [B. N. 751]	18
3 Editionsprinzipien	21
Textedition	23
I B Untersuchungsteil: Auswertung des Textvergleichs von PL (Kluge, S. 482-535) mit der Handschrift O [B. N. 751] (fol 144 ^{vb} -fol. 169 ^{vb})	133
Einleitung	133
I Zusätze in PL	140
1 Inhaltlich stärker abweichende Zusätze (primäre Zusätze)	141
1.1 Aus O nicht ableitbare (non-deduktive) Zusätze	142
1.1.1 Quelle nachgewiesen	142
1.1.2 Quelle möglicherweise nachgewiesen	144
1.1.3 Quelle nicht nachgewiesen	146
1.2 Aus O ableitbare (deduktive) Zusätze	149
1.2.1 Interpretative Zusätze aus stilistischen oder erzähltechnischen Gründen (Motivrepetition, Simplifizierung, Perspektivität, Logik)	150
1.2.2 Interpretative Zusätze aufgrund soziokulturellen Wissens	153
1.2.3 Interpretative Zusätze auf psychologischer Ebene: Eingriffe in die Figurenkonzeption	153
1.2.4 Interpretative Zusätze auf religiöser Ebene	155
2 Inhaltlich geringer abweichende Zusätze (sekundäre Zusätze)	157
2.1 Verdeutlichung/Konkretisierung/Doppelung/Wiederholung	157
2.2 Steigerung/Verstärkung/Bekräftigung	160
2.3 Kausale Erklärung	162
2.4 Dialogisierung	162
3 Übersetzungsfehler/Verschreibungen/Verlesungen/Überlieferungsfehler	163

II	Variationen in PL	165
	1 Inhaltlich stärker abweichende Variationen (primäre Variationen)	166
	1.1 Aus O nicht ableitbare (non-deduktive) Variationen	166
	1.1.1 Quelle nachgewiesen	166
	1.1.2 Quelle möglicherweise nachgewiesen	168
	1.1.3 Quelle nicht nachgewiesen	171
	1.2 Aus O ableitbare (deduktive) Variationen	175
	1.2.1 Interpretative Variationen aus stilistischen oder erzähltechnischen Gründen (Motivrepetition, Simplifizierung, Perspektivität, Logik)	176
	1.2.2 Interpretative Variationen aufgrund soziokulturellen Wissens	181
	1.2.3 Interpretative Variationen auf psychologischer Ebene: Eingriffe in die Figurenkonzeption	183
	1.2.4 Interpretative Variationen auf religiöser Ebene	187
	1.2.5 Interpretative Variationen der Raumstruktur	188
	1.2.6 Interpretative Variationen der Zeitstruktur	188
	2 Inhaltlich geringer abweichende Variationen (sekundäre Variationen)	189
	2.0 Reine Übersetzungsvarianten	189
	2.1 Verdeutlichung/Konkretisierung/Doppelung/Wiederholung	190
	2.2 Steigerung/Verstärkung/Bekräftigung	193
	2.3 Kausale Erklärung	194
	2.4 Dialogisierung	195
	2.5 Verallgemeinerung/Abschwächung/Zusammenfassung/Kürzung	195
	3 Übersetzungsfehler/Verschreibungen/Verlesungen/Überlieferungsfehler	198
III	Kürzungen in PL	209
	1 Vergleich PL-O aufgrund quantitativer Kriterien	211
	1.1 Größere Kürzungen	211
	1.2 Mittelgroße Kürzungen	214
	1.3 Kleinere Kürzungen	219
	2 Vergleich PL-O aufgrund inhaltlicher Kriterien: Kürzung in der Figurenkonzeption	223
	2.1 Unterschiede in der Darstellung der Gefühle einzelner Figuren	223
	2.2 Status/Eigenschaften/Verhalten/Charakterisierung der Personen	226
	3 Abschließende Bemerkungen zu den Kürzungen	231

IV	Umstellungen in PL	235
	1 Umstellungen ohne Variation	236
	1.1 Größere Umstellungen	236
	1.2 Mittelgroße Umstellungen	239
	1.3 Kleinere Umstellungen	239
	2 Umstellungen mit Variation	240
	2.1 Größere Umstellungen	240
	2.2 Mittelgroße Umstellungen	241
	2.3 Kleinere Umstellungen	242
	3 Abschließende Bemerkungen zu den Umstellungen in PL	243
V	Zusammenfassung der Ergebnisse von Teil I	245
	Exkurs: Der pfalzgräfliche Hof – Anreger/Auftraggeber/Gönner des mhd. <i>Prosa-Lancelot</i> ?	260
Teil II	„Die Ritterlehre der Frau vom See“	
II A	Textteil: Vergleich von PL (Kluge, S. 117-125) mit der Handschrift S [Add. 10293] (Micha, t. VII, chap. XXIa,1-25)	271
	Einleitung	271
	Textedition	273
II B	Untersuchungsteil: Auswertung des Vergleichs von PL (Kluge, S. 117-125) mit der Handschrift S [Add. 10293] (Micha, t. VII, chap. XXIa,1-25)	290
	Einleitung	290
I	Zusätze in PL	293
	1 Inhaltlich stärker abweichende Zusätze (primäre Zusätze)	294
	1.1 Aus S nicht ableitbare (non-deduktive) Zusätze	294
	1.2 Aus S ableitbare (deduktive) Zusätze	294
	1.2.1 Interpretative Zusätze aus stilistischen oder erzähltechnischen Gründen (Motivrepetition, Simplifizierung, Perspektivität, Logik)	295
	1.2.2 Interpretative Zusätze aufgrund soziokulturellen Wissens	295
	1.2.3 Interpretative Zusätze auf psychologischer Ebene: Eingriffe in die Figurenkonzeption	296
	1.2.4 Interpretative Zusätze auf religiöser Ebene	297
	2 Inhaltlich geringer abweichende Zusätze (sekundäre Zusätze)	297
	2.1 Verdeutlichung/Konkretisierung/Doppelung/Wiederholung	297
	2.2 Steigerung/Verstärkung/Bekräftigung	297
	2.3 Kausale Erklärung	297
	2.4 Dialogisierung	298

II	Variationen in PL	298
1	Inhaltlich stärker abweichende Variationen (primäre Variationen)	299
1.1	Aus S nicht ableitbare (non-deduktive) Variationen	298
1.2	Aus S ableitbare (deduktive) Variationen	300
1.2.1	Interpretative Variationen aus stilistischen oder erzähltechnischen Gründen (Motivrepetition, Simplifizierung, Perspektivität, Logik)	300
1.2.2	Interpretative Variationen aufgrund soziokulturellen Wissens	301
1.2.3	Interpretative Variationen auf psychologischer Ebene: Eingriffe in die Figurenkonzeption	302
1.2.4	Interpretative Variationen auf religiöser Ebene	302
2	Inhaltlich geringer abweichende Variationen (sekundäre Variationen)	303
2.0	Reine Übersetzungsvarianten	303
2.1	Verdeutlichung/Konkretisierung/Doppelung/Wiederholung	303
2.2	Steigerung/Verstärkung/Bekräftigung	303
2.3	Kausale Erklärung	304
2.4	Dialogisierung	304
2.5	Verallgemeinerung/Abschwächung/Zusammenfassung/Kürzung	304
3	Übersetzungsfehler/Verschreibungen/Verlesungen/Überlieferungsfehler	304
III	Kürzungen in PL	309
IV	Umstellungen in PL	310
V	Zusammenfassung der Ergebnisse von Teil II	310
Teil III „Galehots Tod“ – Ein kursorischer Vergleich von PL (Kluge, S. 535-597) mit der Handschrift G [865 Grenoble] (Micha, t. III, chap. IX,1-XXXV,2)		312
	Einleitung	312
I	Zusätze in PL	317
1	Aus G nicht ableitbare (non-deduktive) Zusätze	317
2	Aus G ableitbare (deduktive) Zusätze	320
2.1	Interpretative Zusätze aus stilistischen oder erzähltechnischen Gründen (Motivrepetition, Simplifizierung, Perspektivität, Logik)	320
2.2	Interpretative Zusätze aufgrund soziokulturellen Wissens	321
2.3	Interpretative Zusätze auf psychologischer Ebene: Eingriffe in die Figurenkonzeption	322
2.4	Interpretative Zusätze auf religiöser Ebene	322

II	Variationen in PL	323
1	Aus G nicht ableitbare (non-deduktive) Variationen	323
2	Aus G ableitbare (deduktive) Variationen	331
2.1	Interpretative Variationen aus stilistischen oder erzähltechnischen Gründen (Motivrepetition, Simplifizierung, Perspektivität, Logik)	331
2.2	Interpretative Variationen aufgrund soziokulturellen Wissens	332
2.3	Interpretative Variationen auf psychologischer Ebene: Eingriffe in die Figurenkonzeption	332
2.4	Interpretative Variationen auf religiöser Ebene	332
3	Übersetzungsfehler/Verschreibungen/Verlesungen/Überlieferungsfehler	333
III	Kürzungen in PL	334
IV	Umstellungen in PL	339
V	Zusammenfassung der Ergebnisse von Teil III	340
Teil IV Der Beginn der „Karrenritter-Episode“		
IV A	Textteil: Vergleich von PL (Kluge, S. 598-609) mit den Handschriften G [865 Grenoble] (Micha, t. III, chap. XXXVI,1-6) und M [B. N. 110] (Micha, t. III, chap. XXXVI,6-40)	344
	Einleitung	344
	Textedition	346
IV B	Untersuchungsteil: Auswertung des Vergleichs von PL (Kluge, S. 598-609) mit den Handschriften G [865 Grenoble] (Micha, t. III, chap. XXXVI,1-6) und M [B. N. 110] (Micha, t. III, chap. XXXVI,6-40)	369
	Einleitung	369
I	Zusätze in PL	374
1	Inhaltlich stärker abweichende Zusätze (primäre Zusätze)	374
1.1	Aus G bzw. M nicht ableitbare (non-deduktive) Zusätze	375
1.2	Aus G bzw. M ableitbare (deduktive) Zusätze	378
1.2.1	Interpretative Zusätze aus stilistischen oder erzähltechnischen Gründen (Motivrepetition, Simplifizierung, Perspektivität, Logik)	378
1.2.2	Interpretative Zusätze aufgrund soziokulturellen Wissens	378
1.2.3	Interpretative Zusätze auf psychologischer Ebene: Eingriffe in die Figurenkonzeption	380
1.2.4	Interpretative Zusätze auf religiöser Ebene	381
2	Inhaltlich geringer abweichende Zusätze (sekundäre Zusätze)	382
2.1	Verdeutlichung/Konkretisierung/Doppelung/Wiederholung	382
2.2	Steigerung/Verstärkung/Bekräftigung	382
2.3	Kausale Erklärung	382
2.4	Dialogisierung	382

II	Variationen in PL	383
	1 Inhaltlich stärker abweichende Variationen (primäre Variationen)	383
	1.1 Aus G bzw. M nicht ableitbare (non-deduktive) Variationen	383
	1.2 Aus G bzw. M ableitbare (deduktive) Variationen	383
	1.2.1 Interpretative Variationen aus stilistischen oder erzähltechnischen Gründen (Motivrepetition, Simplifizierung, Perspektivität, Logik)	384
	1.2.2 Interpretative Variationen aufgrund soziokulturellen Wissens	384
	1.2.3 Interpretative Variationen auf psychologischer Ebene: Eingriffe in die Figurenkonzeption	386
	1.2.4 Interpretative Variationen auf religiöser Ebene	387
	2 Inhaltlich geringer abweichende Variationen (sekundäre Variationen)	387
	2.0 Reine Übersetzungsvarianten	387
	2.1 Verdeutlichung/Konkretisierung/Doppelung/Wiederholung	388
	2.2 Steigerung/Verstärkung/Bekräftigung	388
	2.3 Kausale Erklärung	388
	2.4 Dialogisierung	388
	2.5 Verallgemeinerung/Abschwächung/Zusammenfassung/Kürzung	388
	3 Übersetzungsfehler/Verschreibungen/Verlesungen/Überlieferungsfehler	389
III	Kürzungen in PL	390
IV	Umstellungen in PL	393
V	Zusammenfassung der Ergebnisse von Teil IV	394
Teil V	„Der weitere Verlauf der „Karrenritter-Episode“ bis zum Ende von PL I - Ein kursorischer Vergleich von PL (Kluge, S. 609-642) mit den Handschriften M [B. N.110] (Micha, t. III, chap. XXXVII,1-XXXIX,12) und A [Cambridge, Corpus Christi College 45] (Micha, t. II, chap. XXXIX,13-48)	397
	Einleitung	397
I	Zusätze in PL	402
	1 Aus M bzw. A nicht ableitbare (non-deduktive) Zusätze	402
	2 Aus M bzw. A ableitbare (deduktive) Zusätze	405
	2.1 Interpretative Zusätze aus stilistischen oder erzähltechnischen Gründen (Motivrepetition, Simplifizierung, Perspektivität, Logik)	405
	2.2 Interpretative Zusätze aufgrund soziokulturellen Wissens	405
	2.3 Interpretative Zusätze auf psychologischer Ebene: Eingriffe in die Figurenkonzeption	406
	2.4 Interpretative Zusätze auf religiöser Ebene	406

II	Variationen in PL	406
	1 Aus M bzw. A nicht ableitbare (non-deduktive) Variationen	406
	2 Aus M bzw. A ableitbare (deduktive) Variationen	406
	2.1 Interpretative Variationen aus stilistischen oder erzähltechnischen Gründen (Motivrepetition, Simplifizierung, Perspektivität, Logik)	407
	2.2 Interpretative Variationen aufgrund soziokulturellen Wissens	409
	2.3 Interpretative Variationen auf psychologischer Ebene: Eingriffe in die Figurenkonzeption	410
	2.4 Interpretative Variationen auf religiöser Ebene	411
	3 Übersetzungsfehler/Verschreibungen/Verlesungen/Überlieferungsfehler	412
III	Kürzungen in PL	412
IV	Umstellungen in PL	418
V	Zusammenfassung der Ergebnisse von Teil V	418
Schlußwort		422
Literatur		439